



## Hauptschul-Modellprojekt „Freunde schaffen Erfolg“



Rosensteinschule

initiiert vom *Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“* und der *Stabsstelle „Integration“*



Heidehof  
Stiftung



## Das Hauptschul-Modellprojekt „Freunde schaffen Erfolg“

- Der von der Louis Leitz Stiftung im Nov´03 gegründete *Stiftungskreis* „Chancen für Bildung und Arbeit“ suchte ab Februar´05 ein **gemeinsam zu förderndes Modellprojekt**
  - > ein Stiftungs-Arbeitskreis von inzwischen 10 Stuttgarter Stiftungen, die sich regional im Thema „Ausbildung benachteiligter Mitbürger“ engagieren
- Bei verschiedenen *Experten-Workshops* im Frühjahr´05 hatte sich das Thema einer besseren „**Integration von Migrant/innen**“ herausgeschält; beteiligt waren
  - > *Stabsstelle Integration der Stadt Stuttgart, Jugendamt, Mobile Jugendarbeit (Caritas), Grund- und Hauptschulen, CJD, Wirtschaftsunioren, The-Stuttgart-Connection*
- Im August´05 erarbeitete der *Stiftungskreis* aus diesen Erkenntnissen mit Hilfe einiger Fachexperten den Modellansatz „**Berufsqualifizierung von Hauptschülern**“;
  - > die *Heidehof Stiftung* legte dafür eine Ideen-Skizze „mit Freunden zum Erfolg“ vor
- In Zusammenarbeit mit dem *Internationalen Stadtteilzentrum HAUS49* und der *Rosensteinschule* wurde das **Modellprojekt „Freunde schaffen Erfolg“** entwickelt
  - > *HAUS49* ist ein für seine Integrationsarbeit ausgezeichnetes Familienzentrum der *Mobilen Jugendarbeit* im sozial kritischen Rosensteinviertel / Stuttgart-Nord
  - > *HAUS49* leistet auch die Schul-Sozialarbeit und andere Betreuungsangebote an der *Rosensteinschule* (Grund-, Haupt- und Werkrealschule)

## Hintergrund des Hauptschul-Modellprojektes

- Ausländer-Kinder (über 55% der Stuttgarter Kinder) erhalten in Kita und Grundschule viel **zu wenig sprachliche und individuelle Förderung**;
  - > das Elternhaus kann die notwendige Lern-Unterstützung nicht leisten
  - > Selektiert wird in unserem 3-gliedrigen Schulsystems schon in der 3. Klasse
- Jugendliche **Schüler mit Migrationshintergrund** sind in „Brennpunkt“-Hauptschulen wie der *Rosensteinschule* im Stuttgarter Nordbahnhofviertel überrepräsentiert (> 90%);
  - > über 60% der Migrantenkinder müssen auf den Hauptschul-Zweig wechseln
  - > 5-10% der Hauptschüler brechen die Schule ab, 10-15% sind nicht ausbildungsfähig
- Über **50% der Hauptschul-Absolventen** finden weder eine Ausbildungsstelle noch können sie eine weiterführende Schule besuchen;
  - > sie „landen“ im 1-2jährigen *BEJ/BVJ* („Berufs-Einstiegs-/ Berufs-Vorbereitungs-Jahr“)
  - > und „drehen“ dort eine zusätzliche Berufsqualifizierungs-Schleife, die viel zu oft in der Arbeitslosigkeit endet („Hartz IV“)
- Die **Perspektivlosigkeit** der Hauptschüler („kein Job, kein Geld“) ist eine der Hauptursachen für Kriminalität, Drogensucht, Gewalt und Chancenlosigkeit;
  - > Alle PISA- und OECD-Studien zeigen die Mängel unseres 3-gliedrigen Schulsystems
  - > Eine erfolgreiche Integration unserer Jugendlichen mit Migrationshintergrund (oft schon in 3. Generation) ist ohne bessere Ausbildungschancen kaum denkbar

## Die Hauptschulen suchen nach neuen Konzepten

- Unser **3-gliedriges Schulsystem** ist dringend reformationsbedürftig – denn es nimmt den benachteiligten Migranten-Kindern die gleichwertigen Bildungschancen;
  - > Hauptschul-Rektoren, Lehrer, Eltern, Schüler fordern eine „grundlegende Reform“
  - > die Vorfälle an der Berliner *Rütli-Schule* verdeutlichen die Demotivation der Lehrer
- Eingesparte **Schul-Sozialarbeit**, ausbleibende **Individual-Förderung** und veraltete **Unterrichtsmethoden** lassen unser Bildungssystem „alt“ aussehen im int. Vergleich;
  - > ab 2008 finanziert die Stadt Stuttgart für alle 35 Hauptschulen je ½ SchuSo-Stelle; für „Brennpunkt“-Schulen ist dies zu wenig, so ist keine Familienarbeit möglich
  - > auch der ½ Päd.Assistent pro Hauptschule ist nur ein Tropfen auf dem heißen Stein
- Die **Ausbildungschancen** für Hauptschüler/innen haben sich drastisch verschlechtert
  - > besser ausgebildete Realschüler und Gymnasiasten „besetzen“ die Ausbildungsplätze
  - > für Hauptschüler „verbleibende“ Ausbildungsberufe haben oft ein schlechtes Image (z.B. Bauhandwerker, Maler, Lagerfacharbeiter, Reinigungskräfte etc.)
- **Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen** zur Vermittlung von schulbegleitenden Praktika sind für Hauptschulen schwieriger zu erlangen; neue Konzepte sind gefragt:
  - > die *Rosensteinschule* hat z.B. 8-wöchige „Schnupper-Tagespraktika“ eingeführt
  - > Kooperation mit der *Steinbeisschule* für Bautechnik und einer *Altenpflegeschule*

## Hauptschul-Modellprojekt „Freunde schaffen Erfolg“

- **Erfolgreiche Vorbilder („Peers“)** sind ehemalige, beruflich erfolgreiche Hauptschul-Absolventen; sie nehmen 2-3 SchülerInnen der 8. Klasse „an die Hand“;
  - > Motivation zum Schulabschluss, Vermittlung von Praktika, Hilfe bei der Berufswahl
  - > Begleitung bis ins erste Ausbildungsverhältnis (insgesamt 2 Jahre lang)
- Anwerbung, Koordination und Training der 8-10 *Peers* pro Schülerjahrgang (für 20-25 Achtklässler) durch eine ½ **Projektleiterin**, eine der Schul-Sozialarbeiter/innen;
  - > die „*Peers*“ engagieren sich ehrenamtlich für ihre jüngeren Schul-Kollegen, denn sie haben es trotz desselben Backgrounds „geschafft“
  - > die teilnehmenden Hauptschüler/innen (ca. 50% einer 8. Klasse) sind aus der Schul-Sozialarbeit und der Jugendarbeit meist schon bestens bekannt
- Die Projektleiterin organisiert zusätzlich **Fortbildungen und Seminare** für die *Peers* und den Informationsaustausch aller Beteiligten
  - > ist Ansprechpartnerin für SchülerInnen, Peers, LehrerInnen, Eltern und Betriebe
  - > unterstützt und motiviert die heranwachsenden Peers bei ihrer Aufgabe
- Weiterhin sucht sie **kooperierende Unternehmen** für Ausbildungsplätze und Sponsoring
  - > partizipierende Ausbildungsbetriebe laden die SchülerInnen zu einer ersten Bewerbungsrunde ein
  - > Im Idealfall sponsern die Unternehmen das Modellprojekt (i.S.v. „CSR-Aktivitäten“)

## Ziele des Hauptschul-Modellprojektes

- **Gesellschaftliche Ziele**
  - > durch den demographischen Wandel unserer Bevölkerung gibt es schon bald **zu wenig Auszubildende** für die Wirtschaft – erfolgreiche Hauptschulrektoren widmen dem „Übergang Schule – Beruf“ sehr hohe Aufmerksamkeit;
  - > durch eine verbesserte Berufsqualifizierung der Hauptschüler/innen wird die allerwichtigste Voraussetzung geschaffen für die **gesellschaftliche Integration** unserer Jugendlichen „mit Migrationshintergrund“;
- **Projektziele**
  - > Primärziel ist eine **Halbierung der BEJ/BVJ-Teilnehmer** (von z.Zt. über 50%); also derjenigen Schulabgänger, die keine Arbeits- oder Ausbildungsstelle finden und die auch keine weiterführende Schule besuchen können;
  - > zusätzlich soll die **Anzahl der Ausbildungsabbrüche** nach dem Hauptschulabschluss halbiert werden (z.Zt. geschätzt mit 30%)
- **Hauptschulziele**
  - > Verbesserung des **Hauptschul-Images** durch „ausbildungsreife“ Schulabgänger
  - > Aktivierung der **erfolgreichen Ehemaligen** durch ehrenamtliches Engagement (Aufbau einer „Alumni-Kultur“ in den Hauptschulen)

## Weiterführung des Modellprojektes über 4 Jahre

- Eine **Regelfinanzierung** durch die Kommune ist erst ab 2010/11 realisierbar;
  - > erst ab 2008/09 erhält jede der 35 Stuttgarter Hauptschulen je ½ SchuSo-Stelle
  - > erst ab 2010/11 ist eine ½ Zusatzstelle für „Brennpunkt“-Schulen denkbar
- Das Modellprojekt **HAUS49 Hauptschul-Peers** wird weitergeführt;
  - > im Februar'06 war der Start für den 1. Peer-/Schülerjahrgang
  - > im Oktober'07 wurde der 2. Peer-/Schülerjahrgang aufgesetzt
  - > ab April'08 startete ein 3. Peer-/Schülerjahrgang
- Eine **zweite „Brennpunkt“-Hauptschule** dient der Modellabsicherung;
  - > die Ideal-Voraussetzungen des HAUS49 (Stadtteilzentrum mit Übernahme der Schul-Sozialarbeit an der *Rosensteinschule*) gibt es nicht noch einmal
  - > die *Lerchenrainschule* ist eine der wenigen „verbindlichen“ Ganztagschulen
  - > ab April'08 startete der 1. Peer-/Schülerjahrgang der *Mobilen Jugendarbeit S-Süd*
- **Externe Evaluation** des Modellprojektes „Freunde schaffen Erfolg“
  - > seit Februar'08 wird das Modellprojekt wissenschaftlich begleitet (*Uni Tübingen*)
  - > das innovative „Peer-Mentoring“ ist ein vielversprechender Ansatz gerade für „Brennpunkt“-Schulen in problematischen Stadtbezirken

## Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“

### **Anna Haag Stiftung gGmbH**

*Lebensqualität fördern*

Martha-Schmidtman-Strasse 16, 70374 Stuttgart

[b.kurz@anna-haag-stiftung.de](mailto:b.kurz@anna-haag-stiftung.de)

[www.anna-haag-stiftung.de](http://www.anna-haag-stiftung.de)

### **Common Purpose e.V. Stuttgart**

*Als Führungskraft Grenzen überschreiten*

c/o KPMG, Heßbrühlstraße 21, 70565 Stuttgart

[tina.syring@commonpurpose.de](mailto:tina.syring@commonpurpose.de)

[www.commonpurpose.de](http://www.commonpurpose.de)

### **Dengler-Wender Stiftung**

*Jugendpflege, -fürsorge und Berufsbildung*

c/o Dresdner Bank AG, 70049 Stuttgart

[walter.sopp@dresdner-bank.com](mailto:walter.sopp@dresdner-bank.com)

### **Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)**

*Aufklärung schafft Zukunft*

Landesstelle Baden-Württemberg e.V.

Marquardtstraße 42, 70186 Stuttgart

[ingrid.walz-dsw@t-online.de](mailto:ingrid.walz-dsw@t-online.de)

[www.weltbevölkerung.de](http://www.weltbevölkerung.de)

### **Heidehof Stiftung GmbH**

*Behinderte, Gesundheit, Bildung, Ökologie, Soziales*

Heidehofstraße 35A, 70184 Stuttgart

[urban@heidehof-stiftung.de](mailto:urban@heidehof-stiftung.de)

[www.heidehof-stiftung.de](http://www.heidehof-stiftung.de)

### **Irma Pfeiffer-Stiftung**

*Bildung und Ausbildung in Afrika*

c/o Dresdner Bank AG, 70049 Stuttgart

[walter.sopp@dresdner-bank.com](mailto:walter.sopp@dresdner-bank.com)

### **Louis Leitz Stiftung**

*Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit*

Kienestraße 33, 70174 Stuttgart

[margit.leitz@LLstiftung.de](mailto:margit.leitz@LLstiftung.de)

[www.LLstiftung.de](http://www.LLstiftung.de)

### **MAHLE-Stiftung GmbH**

*Gesundheitspflege, Jugendpflege und -fürsorge, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Wissenschaft und Forschung, Gemeinnützige Projekte*

Leibnizstraße 35, 70193 Stuttgart

[schweiss-ertl@mahle-stiftung.de](mailto:schweiss-ertl@mahle-stiftung.de)

[www.mahle-stiftung.de](http://www.mahle-stiftung.de)

### **SwissContact Germany gGmbH**

*Nachhaltig ist die Entwicklung, die auf Eigeninitiative basiert*

Kienestraße 35, 70174 Stuttgart

[bernadette.bodenmueller@swisscontact.net](mailto:bernadette.bodenmueller@swisscontact.net)

[www.swisscontact.net](http://www.swisscontact.net)

### **Winfried-Böhler-Stiftung**

*Kinder- und Jugendhilfe, Soziale Hilfsprojekte, Entwicklungshilfe, Religion - Buddhismus*

Herweghstraße 8, 70197 Stuttgart

[winfried.boehler@t-online.de](mailto:winfried.boehler@t-online.de)